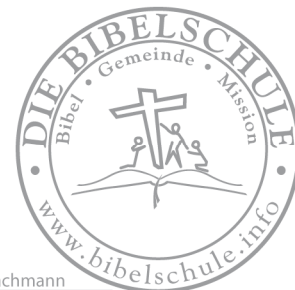


Die Antiochus IV. Epiphanes These

nach der Auslegung des Präterismus und Futurismus

© eine Ausarbeitung von Denis Lachmann



© Denis Lachmann

„Das Ziel der Prophetie ist die endgültige Erlösung.“

Die Bibelzitate sind, falls nicht anders vermerkt, aus
Die Heiligen Schrift – Revidierte Elberfelder Bibel
(R. Brockhaus Verlag, Wuppertal 1985/1991) entnommen.

© 2010 Denis Lachmann

Internet: www.bibelschule.info | E-Mail: D.Lachmann@bibelschule.info

Schulen der Auslegung



Ursprung: Im späteren 16. Jahrhundert nahm die Römisch-Katholische Kirche mit der Gegenreformation die Herausforderung der Reformation an, und versuchte mit Wucht den protestantischen Auslegungen etwas entgegenzusetzen. Deshalb führte der Orden der Jesuiten mit Francisco Ribera (1585) und Luis de Alcazar (1614) den Futurismus und den Präterismus ein, beides gegensätzliche Interpretationsmethoden. Der Präterismus begann gegen Ende des 18. Jahrhunderts als erstes zu wirken, der Futurismus etwas später im ersten Teil des 19. Jahrhunderts.

Beide Interpretationsmethoden befreien das christliche Zeitalter von jeglicher prophetischen Bedeutung. Der Präterismus, indem die Prophezeiungen und deren Erfüllung in die Vergangenheit gelegt werden, der Futurismus, indem der größte Teil der Vorhersagen mit seiner Erfüllung an das Ende der Menschheitsgeschichte verlegt wird.

Gegenwärtig ist die präteristische Interpretation die Standard-Ansicht der liberalen Protestanten geworden, die futuristische Interpretation wird dagegen von den meisten konservativen Protestanten vertreten.

Die verschiedenen Schulen der Auslegung

- **die Historische Auslegungsschule** (kirchengeschichtlicher Ansatz)
 - Entwicklung
 - bis ins 18. Jahrhundert hinein
 - hat das Danielbuch die einstimmige Anerkennung seiner Echtheit
 - innerhalb der christlichen Kirche und der jüdischen Synagoge
 - Martin Luther in *Handbuch zur biblischen Geschichte*:
 - „In dieser Deutung und Meinung ist alle Welt einträchtig und das Werk und die Historien beweisen es auch gewaltig.“
 - interpretiert die Prophetie mit Ereignissen der gesamten Weltgeschichte
 - die Erfüllung der Prophezeiungen
 - beginnt in der Vergangenheit
 - setzt sich in der Gegenwart fort
 - und reicht bis in die Zukunft
 - sie geben einen Überblick über die menschliche Geschichte bis zum Ende der Welt
 - respektiert als einzige die historische Echtheit und Absicht des biblischen Verfassers
 - siehe Daniel 7:1-2.15, 8:1, 9:1, 10:2, 12:4-5 und Matthäus 24:15
- **die Präteristische Auslegungsschule** (zeitgeschichtlicher Ansatz)
 - Entwicklung
 - schon Philosoph Porphyrios (3. Jahrhundert) schrieb in *Gegen die Christen*:
 - „Das Zukünftige zu wissen ist nicht möglich.“
 - Prophetie als göttliche Erleuchtung passte ebenso schwer
 - in das Welt- und Geschichtsverständnis der Aufklärung (18. Jahrhundert)
 - der einzige Grund für die Leugnung der Echtheit Daniels ist die Voraussetzung
 - dass göttliche Wunder und Weissagung unmöglich sind
 - deshalb wird es nach folgendem Prinzip ausgelegt: *Vaticinium ex eventu*
 - *Es sind Weissagungen, die erst nach den Ereignissen ausgesprochen wurden!*
 - interpretiert die Prophetie mit Ereignissen aus der Vergangenheit
 - die Erfüllung der Prophezeiungen fand bereits in der Vergangenheit statt
 - die Prophezeiungen des Danielbuches: bis ins 2. Jahrhundert v. Chr.
 - die Prophezeiungen der Offenbarung: bis ins 6. Jahrhundert n. Chr.
 - *Sie haben daher keine Bedeutung mehr für unsere Tage!*
 - das Buch Daniel wurde nur aufgrund zeitgenössischer Ereignisse geschrieben
 - ein anonymes Jude zurzeit Antiochus IV. Epiphanes im 2. Jahrhunderts v. Chr.
 - schreibt das Danielbuch unter Benutzung verschiedener Quellen
 - um zum Widerstand gegen die Unterdrückung zu ermutigen
 - der Makkabäeraufstand beginnt (165-63 v. Chr.)
 - das Danielbuch wird somit zu einer Fiktion die während der Makkabäerzeit entstand
 - es hat keinen göttlichen Ursprung
 - es enthält keine göttlichen Prophezeiungen
 - es enthält mehrere Irrtümer
 - der Schreiber war mit der Geschichte des 6. Jahrhunderts v. Chr. nicht so gut vertraut
 - diese Position wird von der großen Mehrheit der modernen Kommentatoren vertreten
- **die Futuristische Auslegungsschule** (endgeschichtlicher Ansatz)
 - Entwicklung
 - interpretiert die Prophetie mit Ereignissen in der Zukunft
 - die Erfüllung der Prophezeiungen finden noch zum größten Teil in der Zukunft statt
 - die Prophezeiungen des Danielbuches: am Ende der Menschheitsgeschichte
 - die Prophezeiungen der Offenbarung: am Ende der Menschheitsgeschichte
 - *Sie liegen damit in einem Bereich, der außerhalb unserer Kontrolle liegt!*

Antiochus IV. Epiphanes



Antiochus: 1.Makkabäer 1:43-51 Antiochus ließ ein Gebot an sein ganzes Königreich ausgehen, dass nur noch ein einziges Volk sein sollte. ⁴⁴ Da gaben alle Völker ihre Gesetze auf und willigten in das Wort des Königs Antiochus ein. ⁴⁵ Und auch viele aus Israel willigten ein und opferten den Götzen und entheiligten den Sabbat. ⁴⁶ Antiochus sandte auch Briefe nach Jerusalem und in alle Städte Judas; in ihnen gebot er, dass sie die Gebräuche der Heiden annehmen, ⁴⁷ die Brandopfer, Speisopfer und Sündopfer im Heiligtum einstellen, ⁴⁸ Sabbate und andere Feste abschaffen, ⁴⁹ das Heiligtum und das heilige Volk Israel entheiligen, ⁵⁰ Altäre, Tempel und Götzenbilder errichten, Schweinefleisch und andere unreine Tiere opfern sollten. ⁵¹ Auch die Beschneidung verbot er und gebot, die Leute an alle Unreinheiten und heidnischen Bräuche zu gewöhnen, damit sie Gottes Gesetz vergessen und seine Rechtsordnungen abschaffen sollten.

- **der 6. Syrische Krieg (169-168 v. Chr.)**
 - Antiochus greift 168 v. Chr. Ägypten an (1.Makkabäer 1:17-20; Daniel 11:25-26)
 - sein Neffe Ptolemaios VI. stellt sich ihm bei Pelusium entgegen
 - Antiochus gewinnt die Schlacht und erobert die große Stadt Memphis
 - die zwei Könige treten in Verhandlung (Daniel 11:27)
 - auf Antiochus 1. Rückweg von Ägypten
 - herrschen Unruhen in Jerusalem
 - da das Gerücht aufkam: Antiochus sei in der Schlacht gefallen
 - und weil Jason mit einem Heer von 1000 Soldaten Jerusalem überrumpelte
 - Antiochus legt dies als Revolte gegen seine Herrschaft aus
 - und erobert Jerusalem (1.Makkabäer 1:21-22)
 - plündert den Tempel (1.Makkabäer 1:23-25; Daniel 11:28)
 - Antiochus greift 167 v. Chr. erneut Ägypten an (Daniel 11:29)
 - nach einem Sieg besetzt er das Nildelta und will Alexandria belagern
 - dies führt zu einer Intervention Roms
 - das ein hellenistisches Großreich nicht akzeptieren kann
 - am so genannten *Tag von Eleusis* (Daniel 11:30)
 - wird Antiochus nur 4000 Schritte von Alexandria entfernt
 - vom römischen Senatsgesandten *Gaius Popilius Laenas* gestoppt
 - wütend und verbittert zieht er mit seinem Heer nach Syrien zurück
 - Rom etabliert sich als dominierende Macht im östlichen Mittelmeerraum
 - da es kurz zuvor Makedonien unterworfen hatte
 - auf Antiochus 2. Rückweg von Ägypten
 - erobert er erneut Jerusalem (1.Makkabäer 1:30-33; Daniel 11:30)
 - hinterlässt eine Besatzung in der Burg von Jerusalem (1.Makkabäer 1:34-37)
- **der Gräueltat der Verwüstung (167-164 v. Chr.)**
 - Antiochus verbietet unter Androhung der Todesstrafe (1.Makkabäer 1:52; Daniel 8:9-12)
 - Brandopfer, Speisopfer und Sündopfer im Heiligtum (1.Makkabäer 1:47)
 - Sabbate und andere Feste (1.Makkabäer 1:48)
 - die Beschneidung (1.Makkabäer 1:51)
 - Antiochus befiehlt unter Androhung der Todesstrafe (1.Makkabäer 1:52; Daniel 8:9-12)
 - die Gebräuche der Heiden anzunehmen (1.Makkabäer 1:46)
 - das Heiligtum zu entheiligen (1.Makkabäer 1:49)
 - Altäre, Tempel und Götzenbilder zu errichten (1.Makkabäer 1:50)
 - Schweinefleisch und andere unreine Tiere zu opfern (1.Makkabäer 1:50)
 - die Leute an alle heidnischen Bräuche zu gewöhnen (1.Makkabäer 1:51)
 - Gottes Gesetz und Rechtsordnungen abzuschaffen (1.Makkabäer 1:52)
 - die Entweihung des Tempels (1.Makkabäer 1:43-62; Daniel 11:31-36)
 - das Gräueltat der Verwüstung wird aufgerichtet (1.Makkabäer 1:57)
 - die Bücher des Gesetzes werden vernichtet (1.Makkabäer 1:59)
 - der jüdische Opferdienst wird eingestellt (Daniel 8:13-14)
 - ein Standbild des Götzen *Jupiter Olympus* wird aufgerichtet
 - auf dem Altar von Zeus werden Schweine geopfert
 - die Tempelentweihung findet statt am: *6. Dezember 167 v. Chr.*
 - die Selbstverherrlichung des Antiochus (Daniel 11:37)
 - auf einer Münze mit seinem Abbild steht:
 - „*Antiochus, der erschienene Gott, der Siegreiche*“
 - Antiochus stirbt unerwartet im Jahr 164 v. Chr. (1.Makkabäer 6:1-16; Daniel 8:13-27)
 - auf dem Rückzug einer gescheiterten Tempelplünderung in *Elymais* im Osten

Antiochus IV. Epiphanes

• Antiochus IV. Epiphanes (um 215-164 v. Chr.)

- war der jüngste Sohn des Seleukidenherrschers Antiochus III. des Großen
- als eine der Bedingungen des Friedens muss er als Geisel nach Rom
 - im Jahr 187 v. Chr. wird sein Bruder Seleukus IV. König des Seleukidenreichs
 - im Jahr 178 v. Chr. wird er gegen dessen Sohn Demetrius ausgetauscht (Geisel)
- lebt danach mehrere Jahre in Athen
 - bis im Jahr 176 v. Chr. sein Bruder Seleukus IV. Philopators ermordet wird

• zu Beginn seiner Herrschaft (175-170 v. Chr.)

- als Vormund seines Neffen Demetrius beginnt er nun stellvertretend zu regieren
 - vermutlich veranlasst er 170 v. Chr. den gewaltsamen Tod seines Neffen
- er sichert sich seine Herrschaft durch aufwendige Geschenke an hellenische Mächte
 - so behält er das Königtum durch Schmeicheleien (Daniel 11:21)
 - im Jahr 173 v. Chr. schließt er einen Freundschaftsvertrag mit Rom
- Onias III. war bis dahin der amtierenden Hohenpriester in Jerusalem
- Jason, sein Bruder, erkauft sich dann aber das Hohepriesteramt (2.Makkabäer 4:7-22)
 - indem er Antiochus eine Erhöhung der jährlichen Tribute verspricht
 - daraufhin ersucht Onias III. im Heiligtum von Daphne Asyl
- Menelaos, der nicht zum Hohepriestergeschlecht gehört (2.Makkabäer 4:23-29)
 - bietet daraufhin Antiochus noch mehr Tribut für das Hohepriesteramt
 - somit wird Menelaos der neue Hohenpriester in Jerusalem
 - Jason flüchtet zu den Ammonitern
 - danach will er Onias III. töten und lockt ihn deshalb aus der Freistätte heraus
 - er ermordet ihn in Antiochen (2.Makkabäer 4:30-38; Daniel 9:26)
- durch die Reparationszahlungen an Rom war Antiochus stark belastet
 - Menelaos erlaubt ihm mehrfach den Tempel in Jerusalem zu plündern

• der 6. Syrische Krieg (169-168 v. Chr.)

- Antiochus greift 168 v. Chr. Ägypten an (1.Makkabäer 1:17-20; Daniel 11:25-26)
 - sein Neffe Ptolemaios VI. stellt sich ihm bei Pelusium entgegen
 - Antiochus gewinnt die Schlacht und erobert die große Stadt Memphis
 - die zwei Könige treten in Verhandlung (Daniel 11:27)
- auf Antiochus 1. Rückweg von Ägypten
 - herrschen Unruhen in Jerusalem
 - da das Gerücht aufkam: Antiochus sei in der Schlacht gefallen
 - und weil Jason mit einem Heer von 1000 Soldaten Jerusalem überrumpelte
 - Antiochus legt dies als Revolte gegen seine Herrschaft aus
 - und erobert Jerusalem (1.Makkabäer 1:21-22)
 - plündert den Tempel (1.Makkabäer 1:23-25; Daniel 11:28)
- Antiochus greift 167 v. Chr. erneut Ägypten an (Daniel 11:29)
 - nach einem Sieg besetzt er das Nildelta und will Alexandria belagern
 - dies führt zu einer Intervention Roms
 - das ein hellenistisches Großreich nicht akzeptieren kann
 - am so genannten *Tag von Eleusis* (Daniel 11:30)
 - wird Antiochus nur 4000 Schritte von Alexandria entfernt
 - vom römischen Senatsgesandten *Gaius Popilius Laenas* gestoppt
 - wütend und verbittert zieht er mit seinem Heer nach Syrien zurück
 - Rom etabliert sich als dominierende Macht im östlichen Mittelmeerraum
 - da es kurz zuvor Makedonien unterworfen hatte
- auf Antiochus 2. Rückweg von Ägypten
 - erobert er erneut Jerusalem (1.Makkabäer 1:30-33; Daniel 11:30)
 - hinterlässt eine Besatzung in der Burg von Jerusalem (1.Makkabäer 1:34-37)

• der Gräuelt der Verwüstung (167-164 v. Chr.)

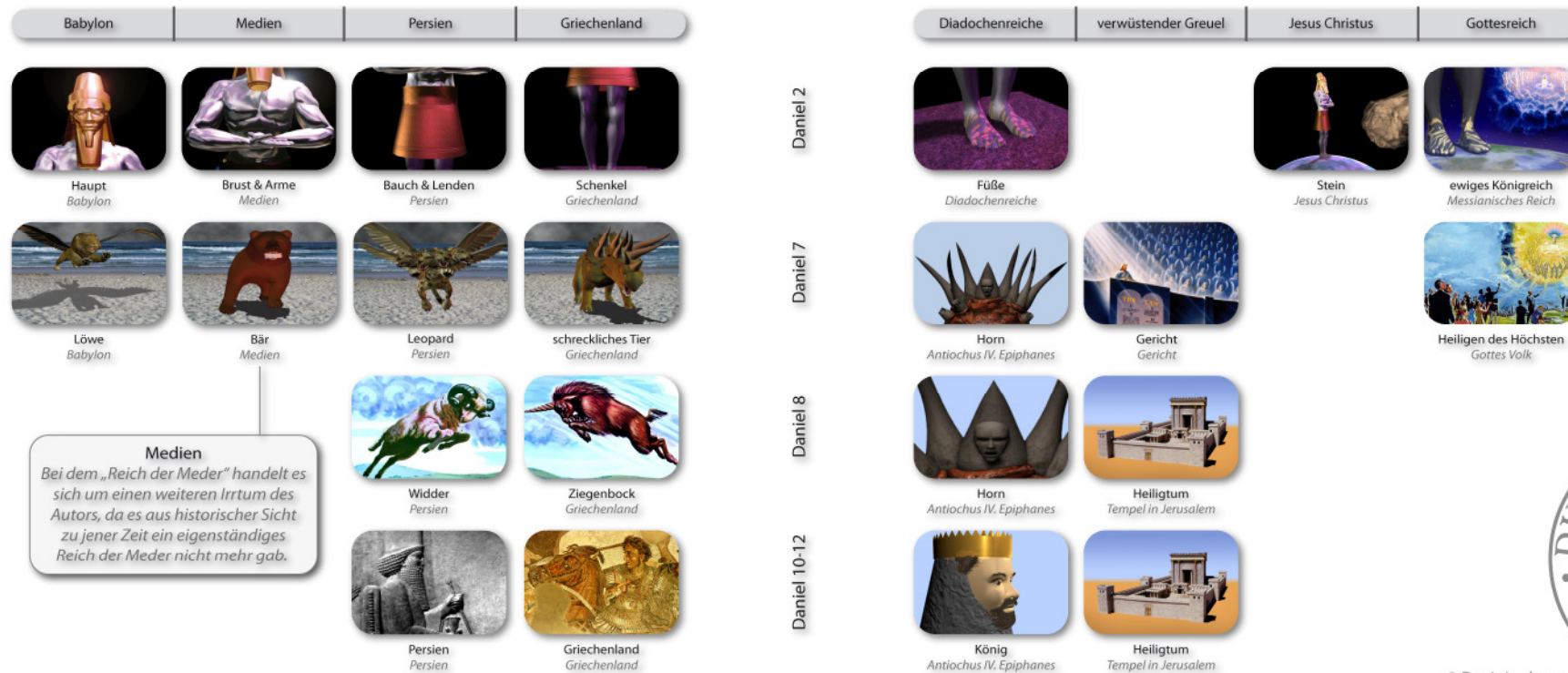
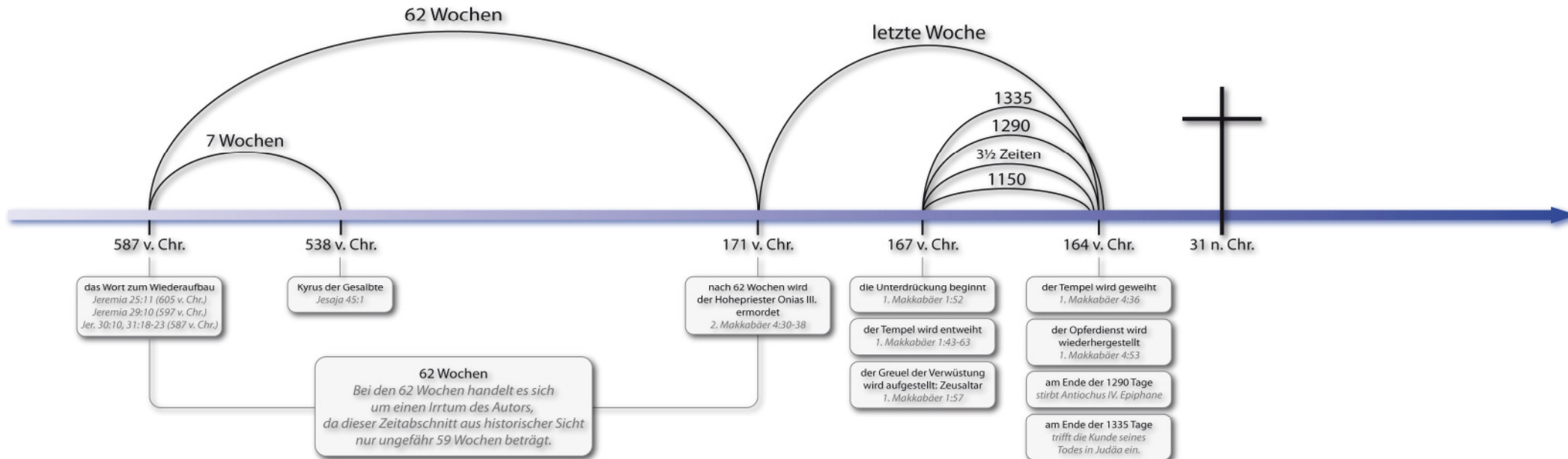
- Antiochus verbietet unter Androhung der Todesstrafe (1.Makkabäer 1:52; Daniel 8:9-12)
 - Brandopfer, Speisopfer und Sündopfer im Heiligtum (1.Makkabäer 1:47)
 - Sabbate und andere Feste (1.Makkabäer 1:48)
 - die Beschneidung (1.Makkabäer 1:51)
- Antiochus befiehlt unter Androhung der Todesstrafe (1.Makkabäer 1:52; Daniel 8:9-12)
 - die Gebräuche der Heiden anzunehmen (1.Makkabäer 1:46)
 - das Heiligtum zu entheiligen (1.Makkabäer 1:49)
 - Altäre, Tempel und Götzenbilder zu errichten (1.Makkabäer 1:50)
 - Schweinefleisch und andere unreine Tiere zu opfern (1.Makkabäer 1:50)
 - die Leute an alle heidnischen Bräuche zu gewöhnen (1.Makkabäer 1:51)
 - Gottes Gesetz und Rechtsordnungen abzuschaffen (1.Makkabäer 1:52)
- die Entweihung des Tempels (1.Makkabäer 1:43-62; Daniel 11:31-36)
 - das Gräuelbild der Verwüstung wird aufgerichtet (1.Makkabäer 1:57)
 - die Bücher des Gesetzes werden vernichtet (1.Makkabäer 1:59)
 - der jüdische Opferdienst wird eingestellt (Daniel 8:13-14)
 - ein Standbild des Götzen *Jupiter Olympus* wird aufgerichtet
 - auf dem Altar von Zeus werden Schweine geopfert
 - die Tempelentweihung findet statt am: *6. Dezember 167 v. Chr.*
- die Selbstverherrlichung des Antiochus (Daniel 11:37)
 - auf einer Münze mit seinem Abbild steht:
 - „*Antiochus, der erschienene Gott, der Siegreiche*“
- Antiochus stirbt unerwartet im Jahr 164 v. Chr. (1.Makkabäer 6:1-16; Daniel 8:13-27)
 - auf dem Rückzug einer gescheiterten Tempelplünderung in *Elymais* im Osten

• der Makkabäeraufstand (167-160 v. Chr.)

- unter den verbliebenen Toratreuen Juden wuchs der Wille zum aktiven Widerstand
 - an dessen Spitze setzten sich die Hasmonäer mit dem Ziel
 - der Restituierung von Tempel und Kult
 - der Befreiung von der Fremdherrschaft
 - das Erlangen politischer Unabhängigkeit
 - später übernehmen Judas Makkabäus und seine vier Brüder die Führung
 - die Besatzung wird besiegt und Jerusalem befreit
- die Einweihung des Tempels (1.Makkabäer 4:36-59; Daniel 11:32-35)
 - im Tempel wird das Gräuelbild der Verwüstung entfernt
 - ein neuer Altar wird gebaut (1.Makkabäer 4:44-47)
 - der jüdische Opferdienst wird wieder aufgenommen (1.Makkabäer 4:53-54)
 - die Tempelweihung findet statt am: *4. Dezember 164 v. Chr.*
 - daran erinnert seitdem: das *Chanukkafest* (1.Makkabäer 4:59)
- die Befestigung des Zionsberges (1.Makkabäer 4:60-61)
 - als zukünftiger Schutz für das Heiligtum wird der Zionsberg befestigt
 - Fertigstellung: *im Januar 163 v. Chr.*
- der Nikanortag
 - der gerade erst gereinigte und wieder eingeweihte Tempel
 - steht erneut in der Gefahr zerstört zu werden (2.Makkabäer 14:26-36)
 - Judas besiegt Nikanor und rettet so den Tempel (2.Makkabäer 15:1-29)
 - daran erinnert seitdem: der *Nikanortag* (2.Makkabäer 15:30-37)
 - hat stattgefunden: *im Februar/März 161 v. Chr.*
 - *Somit vergehen mehr als 2 Jahre von der Einweihung bis zum Nikanortag!*

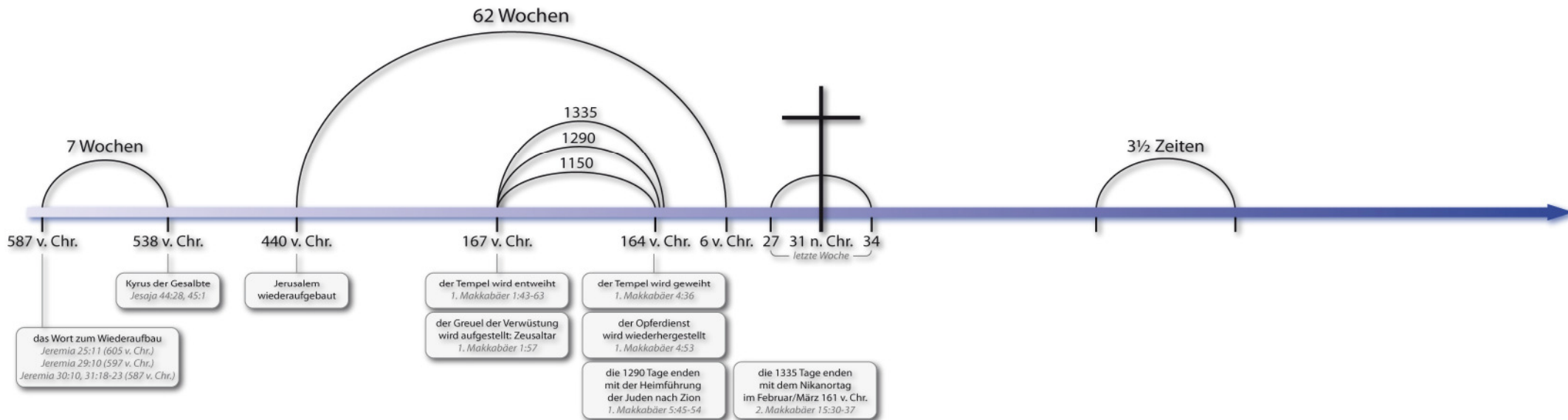
Die Prophezeiungen Daniels

nach der Auslegung des Präterismus



Die Prophezeiungen Daniels

nach der Auslegung des Futurismus (Gerhard Maier)



Babylon	Medo-Persien	Griechenland	Antiochus IV. Epiphanes	verwüstender Greuel	Römerreich	Nachfolgestaaten Roms	antichristliches Reich	Antichrist	Gericht	Gottesreich
---------	--------------	--------------	-------------------------	---------------------	------------	-----------------------	------------------------	------------	---------	-------------

Haupt
Babylon

Brust & Arme
Medo-Persien

Bauch & Lenden
Griechenland

Löwe
Medo-Persien

Bär
Griechenland

Widder
Medo-Persien

Ziegenbock
Griechenland

Horn
Antiochus IV. Epiphanes

Heiligtum
Tempel in Jerusalem

Persien
Medo-Persien

Griechenland
Griechenland

König
Antiochus IV. Epiphanes

Heiligtum
Tempel in Jerusalem

Daniel 2

Schenkel
Römerreich

Füße
Nachfolgestaaten Roms

Daniel 7

Leopard
Römerreich

schreckliches Tier
antichristliches Reich

Horn
Antichrist

Stein
Jesus Christus

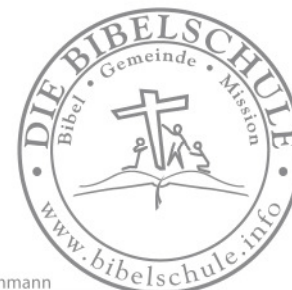
ewiges Königreich
Neuschöpfung

Daniel 8

Daniel 10-12

Gericht
Weltgericht

Heiligen des Höchsten
Erlösten



die Frage der Danieldatierung

• das Buch Daniel und seine Position in der hebräischen Bibel

- in der hebräischen Bibel ist das Buch Daniel nicht im prophetischen Teil eingeordnet
 - sondern bei den so genannten *Ketubim* (Schriften), der dritten Gruppe (Lukas 24:44)
 - zusammen mit Ester, Esra, Nehemia und der Chronik
 - deshalb soll es nach den prophetischen Büchern geschrieben worden sein
 - aber dieser Teil der hebräischen Bibel enthält auch ältere Schriften: Hiob, Psalmen ...
- das Danielbuch hatte Einfluss auf die jüdische Literatur des 2. und 1. Jahrhunderts v. Chr.
 - die Qumransiedlung nahe dem Nordwestufer des Toten Meeres (ab 150 v. Chr.)
 - in der so genannte Sektenregel, der Kriegsrolle, den qumranischen Psalmen, und dem Nahum-Kommentar
 - die 7 Fragmente (Abschriften) des Danielbuches aus den Höhlen 1, 4, 6 von Qumran
 - der Text entspricht weitgehend dem der hebräischen Bibel
 - der Sprachwechsel Hebräisch/Aramäisch findet an denselben Stellen statt
 - das 4QDan^c (4Q114) Fragment wird in das 2. Jahrhundert v. Chr. datiert
 - das 1.Makkabäerbuch (Entstehung: 103-63 v. Chr.)
 - siehe 1.Makkabäer 1:54, 2:59-60
 - das Buch Daniel ist in der Septuaginta, der ältesten Bibelübersetzung, enthalten
 - sie entstand etwa von 250 v. Chr. bis 100 n. Chr. im hellenistischen Judentum
- alles das spricht gegen eine Datierung des Danielbuches in das 2. Jahrhundert v. Chr.
 - wie soll dieses Buch, selbst erst im 2. Jahrhundert entstanden, eine so feste und einflussreiche Stellung noch im 2. Jahrhunderts gewonnen haben
 - Josephus, der bekannte jüdische Schriftsteller aus dem 1. Jahrhundert v. Chr. datiert das Danielbuch in das 6. Jahrhundert v. Chr.
 - im Talmud gilt Daniel als ein Zeitgenosse Hesekiels, Haggais, und Sacharjas, also als Mann des 6. Jahrhunderts v. Chr.

• das Buch Daniel und seine Sprache

- das im Buch Daniel verwendete Aramäisch
 - soll mehr dem des 2. Jahrhunderts v. Chr. als dem des 6. Jahrhunderts v. Chr. ähneln
 - da es sich etwas von dem Aramäisch der Elephantine-Papyri unterscheidet
 - die stammen nämlich aus dem 5. Jahrhundert v. Chr.
 - doch diese Papyri spiegeln lediglich eine Dialektentwicklung wieder
 - die Entwicklung eines regionalen aramäischen Dialekts in Ägypten
 - dieser Dialekt unterscheidet sich etwas von dem Aramäisch
 - das in Juda, Syrien und Babylonien gesprochen und geschrieben wurde
 - die Handschriftenfunde vom Toten Meer bestätigen dies eindrucksvoll
 - die Essener lebten in der Klosteranlage von Qumran
 - vom 2. Jahrhundert v. Chr. bis 1. Jahrhundert n. Chr.
 - sie verfassten und kopierten aramäische und hebräische Texte
 - Daniels Aramäisch ist bedeutend älter als das Aramäisch dieser Texte
 - Daniel bediente sich nämlich nicht des palästinensischen Aramäisch
 - sondern einer östlichen Spielart von Babylon
 - das Aramäisch des Danielbuches wird heute eingestuft als
 - das Reichsaramäisch vom 7. bis 4. Jahrhundert v. Chr.
- für die Bezeichnung von Musikinstrumenten benutzt Daniel griechischen Begriffe
 - der griechische Einfluss war in Babylon bereits im 7. Jahrhundert v. Chr. vorhanden
 - besonders im Bereich der Kunst und der Musik

• das Buch Daniel enthält historische Irrtümer

- Datierungen
 - die Zeitangabe in Daniel 1:1
 - das richtige Datum wäre das vierte Jahr Jojakims (Jeremia 25:1)

- Jeremia benutzte den Frühlingskalender: 4. Jahr
 - *Damit begann das 4. Jahr bereits im Frühling!*
- Daniel benutzte dagegen den Herbstkalender
 - *Damit begann das 4. Jahr erst im Herbst!*

- die Art und Weise der Datierung der Visionen im Buch Daniel
 - ist dieselbe wie bei Jeremia und Hesekiel
 - siehe Daniel 2:1, 7:1, 8:1, 9:1, 10:1
 - vergleiche Jeremia 1:3, 25:1; Hesekiel 1:1, 8:1, 20:1, 24:1, etc.
 - ist in den Schriften des 2. Jahrhunderts v. Chr. praktisch unbekannt
- das Danielbuch bezeichnet die Kalendermonate mit Ordnungszahlen (Daniel 10:4)
 - wie es bis in das 6. Jahrhundert v. Chr. hinein geschah
 - erst nach dem Exil wurden die Monate durch Namen gekennzeichnet
 - siehe Sacharja 1:7, Esra 6:15, 7:7 und Nehemia 2:1.7, 8:1
- König Belsazar
 - wird in der Liste der babylonischen Könige nicht erwähnt
 - auf den babylonischen König Nabonid (556-539 v. Chr.)
 - folgt sogleich der Perserkönig Kyrus (539-529 v. Chr.)
 - die Existenz Belsazars wurde daraufhin geleugnet
 - seit der Entdeckung der *Nabonid-Kyrus-Chronik*
 - steht jedoch die Existenz Belsazars fest
 - denn 1861 n. Chr. wurde der Text einer Keilschrifttafel veröffentlicht
 - in dem zum ersten Mal der Name Belsazar außerhalb der Bibel erwähnt wurde
 - der letzte König des neubabylonischen Reichs war sein Vater Nabonid
 - Nabonid war vom 7. bis 17. Jahr seiner Regierung (549-540 v. Chr.)
 - von Babylon abwesend
 - und hielt sich hauptsächlich in Tema/Nordwestarabien auf
 - in der 1956 entdeckten und 1958 veröffentlichten *Haran-Stele* sagt er selbst:
 - „Den Weg (nach) Tema, Dadanu, Padakku, Hibra, Jadihu bis nach Jatribu (schlug ich ein). 10 Jahre bin ich zwischen ihnen herumgezogen, meine Stadt Babylon betrat ich nicht.“
 - 1882 wurde dieser Text in den *Chroniken des Nabonids* veröffentlicht
 - während dieser 10 Jahre herrschte der Kronprinz Belsazar in Babylon
 - 1924 wurde das *Strophengedicht des Nabonid* bekannt:
 - „Übergab er (= Nabonid) das Feldlager dem Erbsohne, seinem Erstgeborenen, die Truppen von überall unterstellte er dessen Befehl. Er legte (die Herrschaftsemlen) aus der Hand, übergab jenem das Königtum.“
 - Belsazar war als Mitregent der tatsächliche Herrscher in Babylon
 - denn nur so konnte Daniel nach Nabonid und Belsazar den dritthöchsten Rang im babylonischen Königreich erhalten (Daniel 5:7.16.29)
 - Darius der Meder
 - mit dieser Namensnennung propagiert das Danielbuch ein eigenständiges Mederreich
 - ein selbständiges Mederreich existierte aber nur vom 9. bis 7. Jahr v. Chr.
 - um ca. 550 v. Chr. wird Medien von Kyrus von Persien erobert
 - die Meder spielen weiterhin eine wichtige Rolle im neuen Reich
 - ab ca. 550 v. Chr. entsteht so das Medo-Persische Reich
 - 11 Jahre später wird Babylon von Medo-Persien erobert (539 v. Chr.)
 - im Buch Daniel wird es immer als ein gemeinsames Königreich dargestellt
 - siehe Daniel 5:28, 6:9.13.16, 8:20
- das Buch Daniel und seine Selbstdarstellung
 - das Buch Daniel stellt sich selbst als ein authentisches Schriftstück des 6. Jahrhunderts vor
 - *Allein damit ist schon die gesamte Antiochus IV. Epiphanes These in Frage gestellt!*

Gedanken zur Antiochus IV. Epiphanes These

Daniel 2

• anderes Königreich (Daniel 2:32.39)

- Darius der Meder (Daniel 6:1, 9:1)
 - obwohl eine solche Person in der Geschichte nicht bekannt ist
 - soll dieser Hinweis ein separates Reich der Meder propagieren
- *Einwände:*
 - in der Bibel werden Medien und Persien als ein gemeinsames Königreich dargestellt
 - siehe Daniel 5:28, 6:9.13.16, 8:20; vergleiche Ester 1:14.19, 10:2
 - auch in der Geschichte werden beide als ein gemeinsames Königreich dargestellt
 - in den griechischen Quellen werden die beiden Völker als Einheit betrachtet
 - die Meder waren bereits von Kyrus besiegt worden, als Babylon erobert wird
 - um ca. 550 v. Chr. wird Medien durch Kyrus von Persien erobert
 - die Meder spielen weiterhin eine wichtige Rolle im neuen Reich
 - ab ca. 550 v. Chr. entsteht so das Medo-Persische Reich
 - 11 Jahre später wird Babylon von Medo-Persien erobert (539 v. Chr.)
 - *Aus historischer Sicht, gab es also zu jener Zeit, kein eigenständiges Reich der Meder mehr!*
 - der Titel *König von Babylon*
 - wurde während des ersten Jahres nach der Eroberung Babylons im Oktober 539 v. Chr. auf den Vertrags-Tafeln nicht für Kyrus benutzt
 - nur der Titel *König der Länder* wurde auf ihn angewandt
 - jedoch gegen Ende des Jahres 538 v. Chr. fügten die Schreiber seinen Titel *König von Babylon* hinzu, das blieb weiter so für den Rest seiner Herrschaft
 - die *Chroniken des Nabonids*
 - erwähnen *Ugbaru* als den General, der für Kyrus Babylon eroberte
 - er erwählte danach Statthalter für Babylonien (vgl. Daniel 6:1)
 - er lebte von da an in Babylon
 - er starb ein Jahr darauf
 - erst einen Monat nach seinem Tod, wird *König von Babylon* auf Kyrus angewandt
 - eine mögliche Erklärung, warum sich dann bei Daniel die Datierung ändert:
 - vom ersten Jahr des Darius (Daniel 9:1)
 - zum dritten Jahr des Kyrus (Daniel 10:1)
 - *Darius* könnte *Ugbarus* Thronname gewesen sein
 - bei der Thronbesteigung wurde oft ein offizieller Name angenommen
 - ein Brauch, der damals eine gängige Praxis im Nahen Osten war
 - König Asarja, der auch *Usia* genannt wurde (2.Kö. 15:1; 2.Chr. 26:1)
 - Tiglat-Pileser III. nannte sich *Pulu* (vgl. 2.Könige 15:19.29)
 - Salmanasser V. war unter dem Namen *Ululai* bekannt (8. Jahr. v. Chr.)
 - die detaillierte Kenntnis der Geschichte
 - dieser wie auch anderen Abschnitten des Buches Daniel (z.B. Belsazar)
 - legt zwingend nahe, dass der Autor Augenzeuge dieser Ereignisse sein musste

• zermalmt (Daniel 2:35.45)

- dieses himmlische Gericht soll nur Antiochus IV. Epiphanes gelten/betreffen
- *Einwände:*
 - der zermalmende Stein symbolisiert Gott als Richter (5.Mose 32:3-6; 1.Sam. 2:2-10)
 - das zermalmen symbolisiert Gottes Gericht
 - alles wird zermalmt: Gold, Silber, Bronze, Eisen, Eisen und Ton
 - alle irdischen Königreiche der Weltgeschichte werden gerichtet
 - *Demnach ist dies Gottes Weltgericht! (Apostelgeschichte 17:31)*

• Gottes ewiges Königreich (Daniel 2:35.44-45)

- damit soll das irdische messianische Reich der Juden zurzeit Jesu gemeint sein
- *Einwände:*
 - ist kein irdisches Königreich (Johannes 18:36)
 - „mein Reich ist nicht von dieser Welt“
 - ist noch zukünftig: Jesus im Vater Unser (Matthäus 6:10)
 - „dein Reich komme“
 - ist noch zukünftig: Jesus beim Abendmahl (Matthäus 26:29)
 - „wenn ich wieder mit euch im Reich meines Vaters sein werde“
 - beginnt nach dem Gericht (Matthäus 7:21)
 - „nicht jeder wird in das Reich Gottes eingehen“
 - beginnt mit der Auferstehung (2.Timotheus 4:1)
 - „zu richten die Lebenden und Toten mit der Erscheinung seines Reiches“
 - beginnt mit der Wiederkunft (Matthäus 25:31-34)
 - „kommt her und erbt das Reich Gottes“



Gedanken zur Antiochus IV. Epiphanes These

Daniel 7

- **es hatte zehn Hörner (Daniel 7:7-8.20.24)**
 - diese 10 Hörner sollen die Könige und Anwärter des Seleukidenreiches darstellen
 - auf Alexander den Großen folgen:
 1. Seleukos I. Nikator (312–281 v. Chr.)
 2. Antiochos I. Soter (281–261 v. Chr.)
 3. Antiochos II. Theos (261–246 v. Chr.)
 4. Seleukos II. Kallinikos (247–226 v. Chr.)
 5. Seleukos III. Keraunos (226–223 v. Chr.)
 6. Antiochos III. der Große (223–187 v. Chr.)
 7. Seleukos IV. Philopator (187–176 v. Chr.)
 - das andere Horn ist dann:
 8. Antiochos IV. Epiphanes (175–164 v. Chr.)
 - durch die Beseitigung der anderen berechtigten Thronerben:
 9. Heliodor, der Kanzler und Mörder Philopators
 10. Demetrios I. Soter, der Sohn und Thronnachfolger Philopators
 11. Antiochos, der Sohn der Laodike
 - *Einwände:*
 - das 4. Tier symbolisiert nicht Griechenland
 - da es in der Abfolge der Weltreiche kein separates Reich der Meder gab
 - die Hörner symbolisieren nicht Könige, sondern Königreiche
 - siehe Daniel 2:38, 7:23, 8:20.22
 - die Königreiche existieren nicht nacheinander, sondern nebeneinander
- **das Gericht (Daniel 7:10)**
 - dieses himmlische Gericht soll nur Antiochus IV. Epiphanes gelten/betreffen
 - *Einwände:*
 - betrifft alle Menschen (Daniel 7:12; vgl. 1.Korinther 3:13-17; 2.Korinther 5:10)
 - es ergeht ein negatives Urteil für das Horn (Daniel 7:11-12)
 - und dessen Nachfolger (Offenbarung 13:8)
 - es ergeht ein positives Urteil für den Sohn eines Menschen (Daniel 7:13-14)
 - er empfängt Herrschaft und Ehre und Königtum (Daniel 7:14)
 - es ergeht ein positives Urteil für die Heiligen des Höchsten (Daniel 7:22)
 - sie empfangen das ewige Königreich (Daniel 7:18.27)
 - betrifft besonders die Heiligen des Höchsten (Daniel 7:22)
 - Luther übersetzt:
 - und Recht schaffte den Heiligen des Höchsten (LUT)
 - und Gericht hielt für die Heiligen des Höchsten (LUO)
 - es wird ein Gericht **FÜR** die Heiligen des Höchsten gehalten (Daniel 7:22)
 - sie werden vor dem Universum gerechtfertigt (vgl. Sacharja 3:1-5)
 - ihnen wird das Bürgerrecht im ewigen Reich zugesprochen (Phil. 3:20f)
 - all das wird entscheiden sein bevor Jesus wiederkommt (Offb. 22:12)
 - *Dieses Gericht ist von sehr großer Bedeutung für die Erlösten!*
 - dieses Gericht ist zurzeit des Paulus noch zukünftig (Apostelgeschichte 17:31, 24:25)
- **setzte sich (Daniel 7:10)**
 - dieses himmlische Gericht soll nur Antiochus IV. Epiphanes gelten/betreffen
 - *Einwände:*
 - es beginnt während das Horn auf der Erde aktiv ist (Daniel 7:11)
 - denn eine wichtige Funktion des Gerichts ist auf das Horn zu reagieren
 - es beginnt aber erst nach der Verfolgung der Heiligen (Daniel 7:8-10.21-22.25-27)
 - Vers 21: Ich sah, wie das Horn gegen die Heiligen Krieg führte und besiegte,
 - Vers 22: bis der, der alt an Tagen war, kam ...
 - *Somit beginnt dieses Gericht erst nach den 3½ Zeiten!*
 - es findet während der Verkündigung der 3 Engelsbotschaften statt (Offb. 14:7)
 - allen Menschen wird das Evangelium verkündet (Offenbarung 14:6-7)
 - sie werden vor dem Tier gewarnt (Offenbarung 14:8)
 - sie werden aufgefordert eine Entscheidung zu treffen (Offenbarung 14:9-11)
 - es endet aber noch vor der Wiederkunft (Offenbarung 22:12)
 - die 1. Auferstehung: der gerechten Menschen (Offenbarung 20:4-6)
 - die 2. Auferstehung: die der gottlosen Menschen (Offenbarung 20:4-6)
 - *Bereits vor der Wiederkunft ist entschieden wer welchen Lohn erhält!*
 - *Somit ist dieses Gericht ein himmlisches Vorwiederkunftsgericht!*
- **das Horn (Daniel 7:8.11.20.21)**
 - damit soll der Seleukidenkönig Antiochus IV. Epiphanes gemeint sein
 - *Einwände:*
 - existiert bis
 - der, der alt an Tagen war, kam (Daniel 7:22)
 - das Gericht den Heiligen des Höchsten gegeben wurde (Daniel 7:22)
 - die Heiligen das Königreich in Besitz nahmen (Daniel 7:22)
 - zur Zeit des Endes (Daniel 7:26, 8:15-18.19.25)
- **die 3½ Zeiten (Daniel 7:21.25)**
 - damit soll die Unterdrückung der Juden durch Antiochus IV. Epiphanes gemeint sein
 - *Einwände:*
 - herrscht für eine Zeit und *zwei* Zeiten und eine halbe Zeit (Daniel 7:25)
 - Singular (יָמִים) + Plural/**Dual** (יָמִים) + Singular (יָמִים)
 - *Das sind zusammen 3½ Zeiten!*
 - ist das gleiche hebräische Wort (יָמִים) wie in Daniel 4
 - siehe *iddan* (יָמִים) Zeiten in Daniel 4:13.20.22.29
 - in Daniel 4 werden die „Zeiten“ mit „Jahren“ gleichgestellt: 1 Zeit → 1 Jahr
 - *Damit wären die 3½ Zeiten → 3½ Jahre!*
 - in Offenbarung 12 werden die 3½ Zeiten
 - mit den 1260 Tagen gleichgestellt (Offenbarung 12:6.14)
 - in Offenbarung 11 werden die 1260 Tage
 - mit den 42 Monate gleichgestellt (Offenbarung 11:2-3)
 - auch das Tier in Offenbarung 13 währt oder „herrscht“ für 42 Monate
 - siehe Offenbarung 13:1-7, 13:5
 - *Somit ist dieses Ereignis zurzeit Jesus noch zukünftig!*

Gedanken zur Antiochus IV. Epiphanes These

Daniel 8

• kam ein einzelnes Horn hervor (Daniel 8:8)

- das Horn (der Seleukidenkönig) soll aus einem der vier Hörner (Seleukidenreich) kommen

○ Einwände:

- es *alah* (אלה) wuchs nicht wie die anderen Hörner (Daniel 8:3.8)
- sondern es *yatsa* (יצא) kam hervor (Daniel 8:9, 11:11.44)
 - die Grundbedeutung von *yatsa* (יצא) kam ist: herausgehen, hervorkommen
 - vergleiche Daniel 9:22.23, 10:20, 11:11.44
 - im AT bezeichnet es militärische Bewegungen verschiedenster Art
 - siehe 5.Mose 20:1; 1.Samuel 8:20; 1.Chronik 5:18, 20:1; Amos 5:3
 - *Keine wachsende, sondern eine militärische Bewegung!*
- *Deshalb muss das einzelne Horn aus einem der vier Winde des Himmels kommen!*

• wurde übermäßig groß (Daniel 8:9)

- damit soll das Seleukidenreich unter Antiochus IV. Epiphanes gemeint sein

○ Einwände:

- hier markieren die hebräischen Wörter
 - *gadal* (גדל) groß werden
 - *shabar* (שב) zerbrechen
- jeweils den Anfang und das Ende der aufeinander folgenden Königreiche
 - Widder: Medo-Persien
 - wurde groß (גדל) in Daniel 8:4
 - zerbrach (שב) seine beiden Hörner (Daniel 8:7)
 - Ziegenbock: Griechenland
 - wurde überaus groß (גדל) in Daniel 8:8
 - zerbrach (שב) das große Horn (Daniel 8:8)
 - einzelnes Horn: das nächste Königreich
 - wurde übermäßig groß (גדל) in Daniel 8:9
 - wird er zerbrochen (שב) werden (Daniel 8:25)
 - *Somit repräsentiert auch das einzelne Horn ein neues Königreich!*
- die Progression ist vom Komparativ zum Superlativ:
 - der Widder: wurde groß
 - der Ziegenbock: wurde *me`od* (מאד) überaus groß
 - das Horn: wurde *yether* (יותר) übermäßig groß
 - *Somit übertrifft das Königreich des Horns die vorherigen Weltreiche!*
- *Deshalb muss das einzelne Horn aus einem der vier Winde des Himmels kommen!*

• gegen Süden (Daniel 8:9)

- damit soll die Eroberung des Südens unter Antiochus IV. Epiphanes gemeint sein

○ Einwände:

- Antiochus III. war der König, der Palästina dem Seleukidenreich einverleibte
 - 198 v. Chr. besiegte er die ptolemäischen Truppen bei Paneas
- Antiochus IV. versuchte im 6. Syrischen Krieg (169-168 v. Chr.) Ägypten zu erobern
 - 169 v. Chr. eroberte er fast das ganze Nildelta
 - 168 v. Chr. marschierte er nach Alexandria um die Hauptstadt zu belagern
 - dies führte zu einer Intervention Roms
 - am so genannten *Tag von Eleusis*
 - wird er vom römischen Senatsgesandten Gaius Popilius Laenas gestoppt
 - so war dieser teilweise Erfolg in Ägypten nur vorübergehend
- *Es ist zweifelhaft, dass er wirklich übermäßig groß gegen Süden wurde!*

• gegen Osten (Daniel 8:9)

- damit soll die Eroberung des Ostens unter Antiochus IV. Epiphanes gemeint sein

○ Einwände:

- Antiochus III. unterjochte den Osten
 - durch seine siegreiche Kampagne von 210-206 v. Chr.
 - die meisten Gebiete jedoch rebellierten und wurden unabhängig
 - nachdem die Römer ihn bei Magnesia besiegten
- Antiochus IV. versuchte durch den Ostfeldzug diese Gebiete wiederzubekommen
 - dies unternahm er in den letzten zwei Jahren seiner Regierung
 - nach diplomatischen und militärischen Anfangserfolgen
 - in Armenien und Medien
 - war es ihm jedoch unmöglich gegen die Parther vorzugehen
 - er starb während des Feldzuges gegen die Parther
 - offensichtlich eines natürlichen Todes im Winter 164 v. Chr.
- so konnte Antiochus IV. nur einige Anfangserfolge verzeichnen
 - er hatte in diesem Gebiet nicht annähernd so viel erreicht wie Antiochus III.
- *Es ist daher zu fragen, wie weit dieser teilweise und unvollständige militärische Erfolg wirklich übermäßig groß gegen Osten wurde!*

• gegen die Zierde (Daniel 8:9)

- damit soll die Eroberung von Judäa unter Antiochus IV. Epiphanes gemeint sein

○ Einwände:

- Antiochus III. hatte bereits im Jahr 198 v. Chr. Palästina erobert
 - somit war es bereits Teil des Reiches als Antiochus IV. auf den Thron kam
- Antiochus IV. musste es nur noch verwalten
 - er konnte Palästina nicht mehr wirklich erobern
 - er konnte nur noch seine Kontrolle ausüben oder missbrauchen
 - den Tempel entweihen und die Juden verfolgen
 - gegen Ende seiner Regierung
 - hat die Niederlage seiner Truppen in Judäa
 - Emmaus (1.Makkabäer 3:57) und Beth-Zur (1.Makkabäer 4:29)
 - die Ereignisse eingeleitet
 - die schließlich zur vollständigen Unabhängigkeit Judäas führte
- *Es ist daher fraglich, inwiefern er übermäßig groß gegen die Zierde wurde!*

• die Stätte seines Heiligtums wurde gestürzt (Daniel 8:11)

- damit soll die Tempelentweihung in Jerusalem durch Antiochus IV. Epiphanes gemeint sein

○ Einwände:

- das hebräische Wort *makown* (מקוון) Stätte, Wohnung
 - bezeichnet am häufigsten Gottes Ort der Wohnung im Himmel
 - siehe 1.Könige 8:39.43.49; 2.Chronik 6:30.33.39; Psalm 33:13-14
 - dort befindet sich auch der Thron Gottes
 - siehe Psalm 89:15, 97:2
- das irdische Heiligtum
 - das irdische Heiligtum war ein Abbild des himmlischen Heiligtums
 - siehe 2.Mose 25:8-9; Hebräer 9:11.24
 - der Dienst am irdischen Heiligtum wurde mit dem Tod Jesu beendet
 - siehe Johannes 1:29; Matthäus 26:28, 27:50-53; Kolosser 2:14-17
 - das irdische Heiligtum wurde 70 n. Chr. durch die Römer zerstört
 - siehe Lukas 19:41-44, 21:20; vergleiche Daniel 9:26
 - aber der Mensch der Gesetzlosigkeit ist zurzeit des Paulus noch zukünftig
 - siehe 2.Thessalonicher 2:3-12
 - *Somit kann es sich hier nicht um das irdische Heiligtum handeln!*

- das himmlische Heiligtum
 - ist das Heiligtum des Fürsten der Fürsten (Daniel 8:11.25)
 - vergleiche Römer 8:34; 1.Timotheus 2:5
 - seit der Himmelfahrt dient Jesus als Hohepriester im himmlischen Heiligtum
 - 1.Johannes 1:9, 2:1-2; Hebräer 1:1-3, 4:14-16, 8:1-2, 9:11-14.24-28
 - *Somit muss es sich hier um das himmlische Heiligtum handeln!*
 - **bis wann gilt das Gesicht? (Daniel 8:13)**
 - diese Frage soll sich nur auf die Zeit des entsetzlichen Verbrechens beziehen
 - *Einwände:*
 - die Präposition *von* steht nicht im hebräischen Urtext
 - die ursprüngliche Frage lautet also: Bis wann gilt ...?
 - das Gesicht (הַיָּוִן)
 - das Regelmäßige (הַמְּבִיָּא)
 - das entsetzliche Verbrechen (עַשְׂשֻׁמָּה)
 - die Zertretung des Heiligtums (שִׁבְעָתוֹת)
 - die Zertretung des Heeres (צְבָאָה)
 - das ist eine Auflistung der bisherigen Elemente in umgekehrter Reihenfolge
 - es warf *einige* von dem Heer ... herab und zertrat sie (Daniel 8:10)
 - die Stätte seines Heiligtums wurde gestürzt (Daniel 8:11)
 - wurde verbrecherisch gegen (Daniel 8:12)
 - das Regelmäßige (Daniel 8:12)
 - diese Reihenfolge führt zurück bis zu dem Anfang des Gesichts
 - zudem ist das Gesicht in den Versen 3-12 von fortlaufender Art
 - demnach handelt es sich nicht nur um einen Teil des Gesichts
 - *Somit behandelt die Frage nach der Zeitspanne das gesamte Gesicht!*
 - der Begriff *chazown* (חֲזוֹן) Gesicht bezieht sich immer auf das gesamte Gesicht
 - das Gesicht wird mit diesem Begriff ein- und ausgeleitet
 - das Gesicht (הַיָּוִן) beginnt in Daniel 8:1-2
 - mit dem Widder und dem Ziegenbock (Daniel 8:3-8)
 - das Gesicht (הַיָּוִן) endet in Daniel 8:13.15
 - mit den Aktivitäten des Horns (Daniel 8:9-12)
 - die Erklärung des Gesichts wird mit diesem Begriff ein- und ausgeleitet
 - die Erklärung des Gesichts (הַיָּוִן) beginnt in Daniel 8:17.19
 - mit dem Widder und dem Ziegenbock (Daniel 8:20-22)
 - die Erklärung des Gesichts (הַיָּוִן) endet in Daniel 8:26
 - mit den Aktivitäten des Horns (Daniel 8:23-25)
 - *Somit behandelt die Frage nach der Zeitspanne das gesamte Gesicht!*
 - die entsetzlichen Verbrechen des Horns (Daniel 8:9-12)
 - diese werden noch einmal separat in Daniel 12 erwähnt
 - dort beträgt die Zeitspanne des Verbrechens 1290 Tage (Daniel 12:11)
 - *Somit behandelt die Frage nach der Zeitspanne das gesamte Gesicht!*
- **bis zu 2300 Abenden und Morgen (Daniel 8:14)**
 - die 2300 Abende und Morgen sollen die Zeit des entweihten Tempels darstellen
 - *Einwände:*
 - die Tempelweihe durch Antiochus IV. Epiphanes ist detailliert nachgewiesen
 - Beginn: 15. Tag des 9. Monats des 148. Jahres (1.Makkabäer 1:54.59)
 - 10 Tage später begann der heidnische Opferdienst
 - Ende: 25. Tag des 9. Monats des 145 Jahres (1.Makkabäer 4:52.54)
 - das Einweihungsfest dauerte 8 Tage
 - diese Zeit der Tempelweihe beträgt genau 3 Jahre oder 3 Jahre und 10 Tage
 - und somit 1080 Tage oder 1090 Tage
- das ist aber viel zu kurz für die buchstäbliche Zeit von 2300 Tagen
 - auch für die halbierte Zeit von 1150 Tagen
- es gibt verschiedene Versuche diese Diskrepanz zu erklären
 - die Truppen des Antiochus IV. haben 2 Jahre zuvor den Tempel geplündert
 - doch auch das ist viel zu kurz für die längere Zeit von 2300 Tagen
 - und viel zu lang für die kürzere Zeit von 1150 Tagen
 - es bezieht sich auf die Verfolgungszeit
 - die mit dem Mord an dem Hohepriester Onias III. beginnt (171 v. Chr.)
 - doch war dies keine seleukidische Verfolgung
 - Antiochus IV. ließ vielmehr seinen eigenen Beamten hinrichten
 - denn sein Beamter Andronikus war der Mörder von Onias III.
- *Es ist daher fraglich, ob man die Prophezeiung der 2300 Abende und Morgen auf die Zeit der Tempelweihe des Antiochus IV. Epiphanes deuten kann, da die genannten Ereignisse nicht mit absoluter Genauigkeit in das Spektrum der historischen Daten passt!*
- **Zeit des Endes (Daniel 8:17)**
 - die Zeit des Endes soll auf die Zeit des Antiochus IV. Epiphanes deuten
 - *Einwände:*
 - der 3. und letzte Abschnitt in Daniel 8 befasst sich hauptsächlich mit dem Horn
 - es erscheint daher einleuchtend, dass das Horn mit dieser Zeit zu tun hat
 - und deshalb auch die 2300 Abenden und Morgen in diese Zeit reichen
 - Daniels Prophezeiungen reichen mindestens bis in das 1. Jahrhundert n. Chr.
 - bis in die Zeit des Messias und dessen Tod (Daniel 9:24-27)
 - und in die Zeit des Greuels der Verwüstung (Daniel 9:26; Matthäus 24:15)
 - *Somit kann die Zeit des Endes erst frühestens nach diesem Zeitpunkt eintreten!*
- **am Ende ihrer Königsherrschaft (Daniel 8:23)**
 - mit dem Horn soll der Seleukidenkönig Antiochus IV. Epiphanes gemeint sein
 - *Einwände:*
 - das Aufkommen des Horns:
 - beginnt mit dem Weltreich Alexanders (Daniel 8:21)
 - die daraus resultierenden 4 Diadochenreiche (Daniel 8:22)
 - das Horn wird am Ende dieser 4 Diadochenreiche auftreten (Daniel 8:23)
 - die seleukidische Dynastie bestand aus einer Reihe von mehr als 20 Königen
 - diese Dynastie von Königen regierte von 311-65 v. Chr.
 - Antiochus IV. war der 8. König dieser seleukidischen Dynastie (175-164 v. Chr.)
 - seine Herrschaftszeit ist daher eher in der Mitte der Dynastie anzusetzen
 - *Somit ist Antiochus IV. Epiphanes nicht am Ende ihrer Königsherrschaft aufgetreten!*
- **ohne eine Menschenhand wird er zerbrochen werden (Daniel 8:25)**
 - damit soll der Tod des Antiochus IV. Epiphanes gemeint sein
 - *Einwände:*
 - Luther übersetzt: ohne Zutun von Menschenhand
 - dieses Ereignis hat seinen Ursprung bei Gott
 - dieses Ereignis ist alleine Gottes Wirken
 - dieses Ereignis kann durch Menschen nicht beeinflusst werden
 - vergleiche Hiob 34:20; Klagelieder 4:6
 - nach dieser Aussage soll das Horn auf besondere Weise sein Ende finden
 - in Daniel 2:34 wird das Bild übernatürlich durch einen Stein zerstört
 - in Daniel 7:9-11 wird das Horn übernatürlich durch ein Gericht vernichtet
 - diese Ereignisse werden jeweils durch das direkte Eingreifen Gottes verursacht
 - *Antiochus IV. konnte diese besonderen Voraussetzungen schwer erfüllen, da er angeblich eines natürlichen Todes starb! (1.Makkabäer 6:8-17)*

Gedanken zur Antiochus IV. Epiphanes These

Daniel 9

• 70 Wochen (Daniel 9:24)

- die 70 Wochen sollen sich von 587 v. Chr. bis in die Zeit von Antiochus IV. reichen
- Einwände:
 - es ist unmöglich, die 490 Jahre in die Zeit von 587 bis 164 v. Chr. hineinzupressen
 - 70 Wochen: 587-490 = 97 v. Chr.
 - auch hier gibt es verschiedene Versuche diese Diskrepanz zu erklären
 - die ersten 7 Wochen werden von den 62 Wochen getrennt und parallel gesetzt
 - somit beginnen die 7 Wochen als auch die 62 Wochen im Jahr 587 v. Chr.
 - 7 Wochen: 587-49 = 538 v. Chr.
 - 62 Wochen: 587-434 = 153 v. Chr.
 - Die Rechnung geht trotzdem nicht ganz auf!
 - Deshalb gehen die meisten Ausleger von einer Fehlkalkulation des Autors aus!

• sind es Wochen 7 und Wochen 62 (Daniel 9:25)

- um die Trennung der Wochen zu legitimieren, wird der Bibeltext umformuliert
- Einwände:
 - Luther übersetzt: „... sind es sieben Wochen. Und 62 Wochen lang werden ...“
 - hebräische Akzente: das *Atnach* kennzeichnet die Mitte eines Verses
 - in diesen Versen wird beim *Atnach* auch nicht punktiert (Daniel 9:1.4.5.20)
 - Diese Satzzeichen wurden erst 500-1000 n. Chr. hinzugefügt!
 - deshalb übersetzt Theodotion: „... (sind es) 7 Wochen und 62 Wochen; ...“
 - das hebräische Wort für Wochen hat einen Gruppenplural
 - ein Gruppenplural drückt die Totalität einer Gruppe aus
 - also die Vollständigkeit, Gesamtheit, Ganzheit einer Gruppe
 - dies macht die 70 Wochen
 - zu einer unzertrennbaren Einheit, ohne jegliche Lücken
 - deren Bestandteile chronologisch aufeinander folgen müssen
 - 7 Wochen + 62 Wochen + 1 Woche = 70 Wochen!
 - deswegen ist auch das dazugehörige Verb *nehthak* (נִתְחַק) bestimmt
 - im Singular, da die Wochen als eine Einheit angesehen werden
 - Die 70 Wochen stellen somit eine unzertrennbare Einheit dar, deren Bestandteile chronologisch und ohne Lücken aufeinander folgen müssen!

• ein Allerheiligstes gesalbt wird (Daniel 9:24)

- damit soll die Wiedereinweihung des irdischen Tempels in Jerusalem gemeint sein
- Einwände:
 - mit *qodesh qodesh* (קֹדֶשׁ קֹדֶשׁ) kann auch das gesamte Heiligtum gemeint sein
 - siehe 2.Mose 40:10; 4.Mose 4:4.19
 - denn bei der Einweihung des Heiligtums wurde das gesamte Heiligtum gesalbt
 - siehe 2.Mose 30:22-30, 40:1-16
 - da das irdische Heiligtum
 - ein Abbild des himmlischen Heiligtums ist (2.Mose 25:8-9; Hebräer 8:1-5)
 - und als Typus/Symbol auf das himmlische Heiligtum weist (Hebräer 9:24)
 - muss auch das gesamte himmlische Heiligtum zu Beginn gesalbt werden
 - die einmalige Einweihung des irdischen Heiligtums (3.Mose 8:10-12)
 - Somit war das irdische Heiligtum bereits eingeweiht!
 - die einmalige Einweihung des himmlischen Heiligtums (Hebräer 9:17-24)
 - Diese Einweihung fand nach der Himmelfahrt Jesu statt!
 - Deshalb muss hier die Einweihung des himmlischen Heiligtums gemeint sein!

- die Salbung des Heiligtums geht immer der Reinigung des Heiligtums voraus
 - Somit muss Daniel 9:24 vor Daniel 8:14 stattgefunden haben!

• bis zu einem Gesalbten, einem Fürsten (Daniel 9:25)

- damit soll Kyrus gemeint sein (Jesaja 44:28, 45:1)
- Einwände:
 - diese Person bezeichnen zwei Titel und hat somit einen Doppelstatus/-funktion
 - für das Wort *Gesalbten* steht im hebräischen das Wort *mashiyach* (מָשִׁיחַ) Messias
 - dieses Wort kann folgende Personen bezeichnen:
 - Priester (3.Mo. 4:3), König (2.Sam. 1:14), Auserwählten (Jes. 45:1)
 - das Wort *nagid* (נָגִיד) Fürst bezeichnet diese Person bereits als König
 - Somit muss das Wort für Gesalbten, hier für einen Priester stehen!
 - Also handelt es sich um eine Person, die zugleich Priester und König ist!
 - im Alten Testament gibt es nur eine Person, die diesen Doppelstatus/-funktion hatte
 - Melchisedek, der zurzeit Abrahams lebte (1.Mose 14:18)
 - er war der König von Salem und Priester Gottes, des Höchsten
 - Melchisedek war ein Typus für den Messias (Hebräer 7:1-3)
 - siehe Psalm 110:4; Hebräer 5:6.10, 6:20, 7:10.11.15.17
 - vergleiche Jesaja 9:5-6; Sacharja 6:13; Hebräer 8:1-2; 1.Petrus 3:22
 - Mit einem Gesalbten, einem Fürsten, ist also Jesus Christus der Messias gemeint!

• als das Wort erging Jerusalem wiederherzustellen und zu bauen (Daniel 9:25)

- damit soll die Prophezeiung des Jeremia im Jahr 587 v. Chr. gemeint sein (Jeremia 30:10)
- Einwände:
 - das ist ein königlicher Erlass oder Befehl (Ester 1:19), siehe z.B. Esra 1:1-4

• wird ein Gesalbter ausgerottet werden (Daniel 9:26)

- damit soll der Hohepriester Onias III. im Jahr 171 v. Chr. gemeint sein
- Einwände:
 - der Gesalbte ist der Messias
 - im hebräischen steht hier das Wort *mashiyach* (מָשִׁיחַ) Messias
 - der Gesalbte ist der Christus
 - im griechischen steht hier das Wort *Christos* (Χριστός) Christus
 - siehe Lukas 2:11; Johannes 1:41, 4:25-26; Matthäus 16:16
 - Jesus Christus wurde bei seiner Taufe mit dem Heiligen Geist gesalbt
 - siehe Matthäus 3:13-17; Lukas 3:21-22, 4:16-21; Apg. 10:38

• zur Hälfte der Woche (Daniel 9:27)

- damit soll die Zeit von der Hälfte der letzten Woche gemeint sein, und somit die 1150 Tage
- Einwände:
 - die Hälfte der Woche ist die Mitte der Woche, also ein punktueller Zeitpunkt
 - siehe 2.Mose 12:29; Josua 10:13, etc.

• wird er Schlachtopfer und Speisopfer aufhören lassen (Daniel 9:27)

- damit soll die Tempelentweihung durch Antiochus IV. und das Opferverbot gemeint sein
- Einwände:
 - mit dem Tod Jesu am Kreuz
 - zerriss der Vorhang im Tempel (Matthäus 27:50-51)
 - wurde der irdische Heiligtumsdienst vollendet und beendet (Kolosser 2:16-17)

• und wird die Stadt und das Heiligtum zerstören (Daniel 9:26)

- damit soll die Eroberung Jerusalems durch Antiochus IV. gemeint sein
- Einwände:
 - Antiochus IV. hat weder die Stadt Jerusalem noch den Tempel vernichtet/zerstört
 - Antiochus IV. hat am Tempel nie eine Art *Verwüstung* verursacht
 - Jerusalem und der Tempel wurden erst im Jahr 70 n. Chr. durch die Römer zerstört
 - Diese Verwüstung ist zurzeit Jesu noch zukünftig! (Matthäus 24:15)

Gedanken zur Antiochus IV. Epiphanes These

Daniel 10-12

• Fürst des Bundes (Daniel 11:22)

- damit soll der Mord an dem Hohepriester Onias III. gemeint sein
- *Einwände:*
 - in diesem Vers gibt es 3 eindeutige linguistische Verbindungen zu Daniel 9:24-27
 - der Begriff *nagid* (נָגִיד) Fürst
 - komm im Danielbuch sonst nur noch zwei mal in Daniel 9:25-26 vor
 - der Begriff *beriyth* (בְּרִית) Bund
 - kommt im mit *nagid* (נָגִיד) nur noch in Daniel 9:25-27 vor
 - der Begriff *sheteph* (שֶׁטֶף) Streitkräfte
 - kommt als Substantiv nur noch in Daniel 9:26 vor
 - dort wird es mit dem Wort *Überflutung* übersetzt
 - in beiden Abschnitten wird dieser Fürst mit einem Bund erwähnt
 - der *Fürst des Bundes* (Daniel 11:22; vergleiche 5.Mose 4:23)
 - der *Fürst* in Daniel 9:25-26 macht einen *Bund* für die Vielen in Daniel 9:27
 - in beiden Abschnitten wird der *Fürst* durch die *Streitkräfte/Überflutung* zerstört
 - die ... *Streitkräfte* werden ... zertrümmern ... ein *Fürst* des Bundes
 - ein *Gesalbter* ausgerottet werden ... sein Ende ist in einer *Überflutung*
 - somit beziehen sich Daniel 9 und Daniel 11 in diesen Abschnitten
 - auf dieselben Person und dasselbe Ereignis
 - *Der Fürst des Bundes ist der gekreuzigte Messias Jesus Christus!*
 - damit liefert diese Verbindung einen chronologischen Festpunkt für Daniel 11:22
 - da hier der Tod des Messias prophezeit wird, muss alles
 - was zuvor passiert, sich in der Zeit vor der Kreuzigung erfüllen
 - was danach folgt, sich in der Zeit nach der Kreuzigung erfüllen
 - Jesus Christus wird von dieser Macht getötet → gekreuzigt!
 - *Somit ist in diesem Vers das Weltimperium Römer gemeint!*

• das Regelmäßige Opfer (Daniel 11:31)

- damit sollen die Morgen- und Abendopfer zurzeit des Antiochus IV. gemeint sein
- *Einwände:*
 - Streitkräfte von ihm werden dastehen (Daniel 11:31)
 - und sie werden das Heiligtum, die Bergfeste entweihen
 - und werden das regelmäßige *Opfer* abschaffen
 - und den verwüstenden (שָׂמָה) Greuel aufstellen
 - dies ist eine eindeutige Parallele zu Daniel 8 (Daniel 8:11-13)
 - und die Stätte seines Heiligtums wurde gestürzt
 - und er nahm ihm das regelmäßige *Opfer* weg
 - und von dem entsetzlichen Verbrechen (שָׂמָה)
 - somit beziehen sich diese Abschnitte in Daniel 8 und Daniel 11
 - auf dieselbe Macht und dasselbe Ereignis
 - *Da dieses Ereignis in Daniel 11 sich zeitlich nach der Kreuzigung Jesu stattfindet, muss das gleiche Ereignis in Daniel 8 ebenfalls nach dem Tod Jesu platziert werden!*
 - *Somit erstrecken sich die 2300 Abende und Morgen über einen längeren Zeitabschnitt!*
 - *Ein weiteres Argument für die Anwendung des Jahr-Tag-Prinzips in Daniel 8!*

• Zeit des Endes (Daniel 11:35.40)

- die Zeit des Endes soll auf die Zeit des Antiochus IV. Epiphanes deuten
- *Einwände:*
 - die Verfolgung reicht bis zur Zeit des Endes (Daniel 11:35)
 - die Zeit des Endes beginnt erst in Daniel 11:40
 - die Verbrechen des Horns reichen bis zur Zeit des Endes (Daniel 8:17, 12:9)
 - die Abschaffung des regelmäßigen *Opfers* (Daniel 8:11, 11:31, 12:11)
 - die Einsetzung des verwüstenden Greuels (Daniel 8:12, 11:31; 12:11)
 - die 3½ Zeiten der Verfolgung reichen bis zur Zeit des Endes (Daniel 7:25-26, 12:7.9)
 - *Die 3½ Zeiten sind zurzeit des Johannes noch zukünftig! (Offenbarung 12:14)*
 - die Zeit der Bedrängnis reicht bis zur Zeit des Endes (Daniel 11:40-12:4)
 - *Die Zeit der Bedrängnis ist zurzeit Jesu noch zukünftig! (Matthäus 24:21)*

• in jener Zeit (Daniel 12:1)

- diese Zeit soll auf einen neuen Zeitabschnitt am Ende der Weltgeschichte deuten
 - beide Auslegungen sehen nämlich in Antiochus IV. Epiphanes einen Typus
 - für den Antichristen, der am Ende der Weltgeschichte auftreten wird
- *Einwände:*
 - im hebräischen Urtext gibt es keine Vers- und Kapiteleinteilung
 - die Kapiteleinteilung wurde 1205 n. Chr. vom Erzbischof Langton eingeführt
 - die Verseinteilung im Jahr 1551 n. Chr. vom Drucker Robert Estienne
 - *Also wird Daniel 11:45 ohne Unterbrechung in Daniel 12:1 fortgeführt!*
 - in jener Zeit bezieht sich damit auf die Zeit des Endes in Daniel 11:40-45
 - *Somit finden die darauf folgenden Ereignisse zur Zeit des Endes statt!*
 - am Ende der Zeit des Endes findet die Auferstehung statt (Daniel 11:40-12:4)
 - *Die Auferstehung ist zurzeit Jesu noch zukünftig! (Johannes 5:28-29)*
 - *Somit definiert der Begriff Zeit des Endes den letzten eschatologischen Zeitabschnitt der Weltgeschichte!*

• glücklich, wer ausharrt und erreicht 1335 Tage (Daniel 12:12)

- damit soll entweder die Kunde vom Tod des Antiochus IV. oder der Nikortag gemeint sein
- *Einwände:*
 - die Tempeleinweihung fand statt: am 4. Dezember 164 v. Chr.
 - Antiochus starb unerwartet: im Jahr 164 v. Chr.
 - *Dann müsste Antiochus IV. am Tag der Tempeleinweihung gestorben sein!*
 - der Nikortag fand statt: im Februar/März 161 v. Chr.
 - *Bis zum Nikortag vergehen mehr als 2 Jahre!*